



Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 19.02.2019

Unser Zeichen: pm_555_gmre_angebote.doc

Museum in der "Runden Ecke" – Geschichte an authentischen Orten: Über die Stasi, ihre Repressionen und die Überwindung der Diktatur in der DDR durch die Friedliche Revolution von 1989/90

Aus Anlass des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution im Jahr 2019 lädt die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ dazu ein, sich wieder stärker mit den herausragenden Ereignissen des politischen Protests zu befassen, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung der Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten. Die mit ihr wiedererrungenen Werten – Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – sind heute für ein gemeinsames Zusammenleben in Europa grundlegend und unveränderlich. Leipzig steht als „Stadt der Friedlichen Revolution“ wie kein anderer Ort für diese einmaligen historischen Ereignisse.

Ausstellungen und Führungen an authentischen Orten der Diktatur- und Demokratiebewegung

Leipzig gilt als Stadt der Friedlichen Revolution. Vor 30 Jahren entschied sich hier am 9. Oktober 1989, ob die Revolution blutig oder friedlich verlaufen würde. Ein wichtiger Schauplatz jener Tage war die „Runde Ecke“. Fast 40 Jahre verstummte vor dem Gebäude jedes Gespräch. Denn das zwischen 1911 und 1913 erbaute Versicherungsgebäude war seit der Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit im Jahr 1950 die Leipziger Stasi-Zentrale. Als „Zwingburg der SED-Diktatur“ thronte der weitläufige und von außen nicht einsehbare Komplex mit Stasi-eigenem Kinosaal, eigener Kegelbahn, eigener Politik und vielem mehr am Dittrichring mitten in der Stadt. Erst mit der Entwicklung des friedlichen Protests gegen die SED-Diktatur im Jahr 1989 änderte sich die Situation. Seit dem 2. Oktober 1989 führten die Montagsdemonstrationen während der Friedlichen Revolution auch an der Stasi-Zentrale vorbei, die am 4. Dezember 1989 friedlich besetzt wurde. Heute ist die „Runde Ecke“ sowohl ein authentischer Ort der Geschichte von Repression und Unterdrückung in der DDR als auch von der Selbstbefreiung der SED-Diktatur durch die Friedliche Revolution.

Bundesweit einmalige Kombination: Die Bezirksverwaltung und ihre Ausweichführungsstelle

Unter dem Motto „Zeitgeschichte an Originalorten“ ist die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ an insgesamt drei weitgehend original erhaltenen Orten der kommunistischen Diktatur in und um Leipzig aktiv. Neben der ehemaligen Zentralen Hinrichtungsstätte der DDR in der Leipziger Südvorstadt gehört auch das Museum im Stasi-Bunker dazu. Dort befand sich die frühere Ausweichführungsstelle der Leipziger Bezirksverwaltung. Der Erhalt dieser Objekte ist bundesweit einmalig. Seit 2012 gehören die Gedenkstätte und das Museum im Stasi-Bunker zum Europäischen Kulturerbe „Eiserner Vorhang“.

Als eines der meistbesuchten Museen ist es ein wichtiger Gedenk- und Lernort für Leipziger und ihre Gäste, der jährlich von über 100.000 Menschen besucht wird. Die museale Sammlung der Gedenkstätte umfasst über 40.000 Objekte zur Staatssicherheit und ist von Umfang und Geschlossenheit einmalig. Zeitgeschichtliche, aber auch aktuelle Themen werden im Rahmen gedenkstättenpädagogischer und politischer Bildungsarbeit sowie einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm vermittelt. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Website des Museums: www.runde-ecke-leipzig.de.

Ausstellung „Stasi – Macht und Banalität“

Seit 1990 kann in den Originalräumen des Ministeriums für Staatssicherheit Zeitgeschichte in authentischer Umgebung nachvollzogen werden. Zahlreiche, zum Teil einzigartige Ausstellungsstücke, darunter Überwachungstechnik, eine Maskierungswerkstatt oder eine Kollermaschine zur Vernichtung von Akten, verdeutlichen, wie die SED ihren Überwachungsstaat aufbaute und die Menschen ihrer demokratischen Grundrechte beraubte. Dabei soll auch bewusst werden, wie bedeutsam die Errungenschaften der Friedlichen Revolution - Freiheit, Rechtsstaat und Demokratie - bis heute sind.

- **Öffnungszeiten:** täglich 10 bis 18 Uhr
- **Öffentliche Führungen** täglich 15 Uhr
- **Audioguide** in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Italienisch, Niederländisch und Arabisch

Ausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“

Der gewaltfreie Demonstrationenzug von weit mehr als 70.000 Menschen auf dem Leipziger Innenstadtring am 9. Oktober 1989 wurde als Entscheidung für eine Friedliche Revolution und als Sieg über das SED-Regime empfunden. Die Ausstellung im ehemaligen Stasi-Kinosaal informiert über das Wirken der Leipziger Opposition, die bereits seit Beginn der 1980er Jahre vor allem aus dem kirchlichen Umfeld heraus kontroverse Themen anzusprechen wagte. Die Aktionen des politischen Widerstandes in Leipzig sowie die Ereignisse, die zur Friedlichen Revolution und zur Neugründung des Freistaates Sachsen sowie zur Deutschen Einheit in einem zusammenwachsenden Europa führten, werden nachgezeichnet. Auch wird ein Blick auf ost-mitteleuropäische Nachbarn und deren Engagement für Freiheit und Demokratie geworfen.

- **Öffnungszeiten:** täglich 10 bis 18 Uhr
- **Öffentliche Führungen** freitags und samstags 16.30 Uhr

Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“

Herbst '89: Die Bilder von den Friedensgebeten in der Nikolaikirche, den Montagsdemonstrationen auf dem Innenstadtring und der Besetzung der Leipziger Stasi-Zentrale gingen um die Welt. Die Chronik des Herbstes '89 begann in Leipzig aber nicht erst mit den Demonstrationen im September und Oktober. Der geführte Stadtrundgang erinnert an markanten Punkten der Leipziger Innenstadt an die historische Entwicklung des Jahres 1989. Zeitgeschichte wird am Ort des Geschehens lebendig und nachvollziehbar. Treffpunkt: Hauptportal Nikolaikirche.

- **Öffentliche Führungen** samstags 14.00 Uhr

Außerdem zu finden ist die Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution“ mit 20 Informationstafeln im und um das Stadttinnere, die mit der App „Leipzig '89“, welche als Audioguide für die Stelen fungiert, mehrsprachig erkundet werden kann.

Rundgang „Stasi intern“ – Hinter den Kulissen der „Runden Ecke“

Das gewaltige Ausmaß des einst einschüchternden Ortes der Diktatur wird bei dem Haus- und Geländerundgang „Stasi intern“ vermittelt. Besucher können sonst nicht zugängliche Räume – abseits der Ausstellungsräume – sehen und die Dimension des Gebäudes und die historischen Ereignisse am Ort besser miteinander verknüpfen. Bei dem Rundgang wird auch über die mögliche Entwicklung des Areals gesprochen, das zu einem „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ weiterentwickelt werden soll. Vom Keller bis zum Boden können u.a. die verbunkerten Schutzräume im zweiten Kellergeschoss für den Kriegsfall, der Wartebereich der Stasi-eigenen Poliklinik oder die Kegelbahn des MfS besichtigt werden. Auch Überreste der Aktenvernichtung sind zu entdecken. Teilnehmerzahl begrenzt.

- **Öffentliche Führungen:** dienstags 16 Uhr

Das Museum im Stasi-Bunker – Die frühere Ausweichführungsstelle

In dem 1969 bis 1972 erbauten Bunker hätte der Leiter der bezirklichen Geheimdienstzentrale, der Leipziger „Runden Ecke“, im Ernstfall zusammen mit 100 Offizieren seine Tätigkeit fortgesetzt. Zu besichtigen sind das über fünf Hektar große, denkmalgeschützte Gesamtgelände mit allen erhaltenen Bauten und Anlagen sowie das komplette Bunkerinnere. Eine Ausstellung gibt Einblick in die zentral geregelte Mobilmachungsplanung und dokumentiert die spezielle Aufgabe des MfS im Ernstfall – bis hin zur geplanten Einrichtung von Isolierungslagern für Oppositionelle.

- **Öffnungszeiten:** jedes letzte Wochenende im Monat, jeweils von 13 bis 16 Uhr

Eintritt frei.

Teilnahme an Führungen kostenpflichtig, Führungen für Gruppen auf Anfrage (auch fremdsprachig).